

KOMPAKT

Partnerschaft mit Großstadt in China

LATHEN. Der Oberbürgermeister der rund 3,8 Millionen Einwohner zählenden Stadt Baoji in der Provinz Shaanxi in China, Shangguan Jiqing, und der Bürgermeister der Samtgemeinde Lathen, Karl-Heinz Weber, haben in Baoji eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Die Vereinbarung zielt darauf ab, den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern und gleichzeitig die Verständigung und die Freundschaft beider Völker weiter zu vertiefen.

Gymnasium Haren auf Sendung

HAREN. Die Radio-Arbeitsgemeinschaft des Gymnasiums Haren geht auf Sendung. Die Idee zur Radio-AG hatte die Lehrerin Sylke Rother. Im Obergeschoss der Schule wurde daraufhin ein eigenes Studio mit Rundfunkmikrofon, Mischpult und einem Aufnahmegerät für Außenaufnahmen eingerichtet. Eine eigene Erkennungsmelodie kündigt die Beiträge des Gymnasiums Haren jetzt auf der Ems-Vechte-Welle an.

Wohnheim für Demenzkranke

MEPPEN. In Meppen-Esterfeld sollen ab 2015 insgesamt 88 Menschen mit Demenzerkrankung in Wohngemeinschaften leben und betreut werden. Für sieben Millionen Euro will der Kreisverband des Roten Kreuzes an der Schlaunstraße ein Wohnheim bauen. Es soll eine stationäre Einrichtung mit ambulanten Charakter werden. Neben den Betreuern tagsüber und nachts werde ein ambulanter Pflegedienst ins Haus kommen.

Internationaler Küchentreff

LINGEN. Der Verein „Frauen helfen Frauen“ (FhF) hat jetzt in Zusammenarbeit mit der VHS Lingen ehrenamtlich einen internationalen Küchentreff organisiert. Die Frauen mixen, rühren, kneten und reden – teilweise kommunizieren sie mit Händen und Füßen. Dabei ist nicht nur das gemeinsame Kochen wichtig, sondern auch der Austausch zwischen den Einheimischen und den Ausländerinnen, die im Emsland leben.

Täter nach Überfall auf Imbiss flüchtig

SALZBERGEN. Die Polizei fahndet nach einem Unbekannten, der am Montagabend bei einem Raubüberfall auf einen Imbiss in Salzbergen Bargeld erbeutet hat. Nach Polizeiangaben betrat ein maskierter Täter gegen 21.30 Uhr den Imbiss an der Bahnhofstraße und forderte von dem 18-jährigen Angestellten die Herausgabe des Kasseninhaltes, indem er ihn mit einem Messer bedrohte. Anschließend flüchtete er in Richtung Ortsmitte.

KONTAKT

Ihre Redaktion
059 31/940-
H.-J. Mammes (ma) -112
Sekretariat -111
Fax -118
redaktion@meppener-
tagespost.de
Anzeigen 059 31/940-133
Fax -125
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -122

Betriebe suchen Auszubildende

Zahl der Bewerber geht zurück

Von Tobias Böckermann

MEPPEN. Positive Nachrichten hat erster Kreisrat Martin Gerenkamp der Ausbildungsplatzkommission des Landkreises Emsland übermittelt. Wer auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist, hat derzeit so gute Karten wie selten zuvor.

Denn 796 unversorgten Schulabgänger stehen aktuell 1433 offene Stellen gegenüber – ein Überhang von 637 offenen Ausbildungsplätzen. In der mehr als 30-jährigen Geschichte der Ausbildungsplatzkommission habe es diese Situation erst einmal im vergangenen Jahr gegeben. „Theoretisch kann jeder junge Mensch bei uns eine Ausbildung absolvieren, wir haben sogar deutlich zu wenig Bewerber“, sagte Gerenkamp.

Der Ausbildungsplatzkommission gehören Vertreter der emsländischen Kreis- und Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsverwaltung, der Gewerkschaften, der Berufsbildenden Schulen, des Kreistages und der Kreisverwaltung an. Sie tagt dreimal im Jahr und berät über die Lage am Ausbildungsmarkt und darüber, welche Konsequenzen zu ziehen sind. In der Vergangenheit war die Kommission dabei sehr erfolgreich – immer seltener blieben Jugendliche ganz ohne Ausbildungsplatz, 2012 waren es 17.

Deutlich wurde am Dienstagmorgen im Kreishaus, dass sich der Arbeitsmarkt im Emsland bereits von einem Arbeitgeber- in einen

Arbeitnehmermarkt gewandelt hat. Nicht mehr die Auszubildenden müssen wie fast immer in der Vergangenheit um ihren Platz kämpfen, sondern vermehrt die Betriebe um Auszubildende.

Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe. Neben dem demografischen Wandel, in dessen Zuge die Zahl der Kinder zurückgeht, konkurrieren immer mehr Ausbildungsformen um die zurückgehende Zahl der Schulabgänger. Vor allem ein Studium, an der Uni oder dual in einem Unternehmen, reizt viele Bewerber.

796 noch unversorgt

796 unversorgte Schulabgänger gibt es derzeit, davon 183 im südlichen Kreisgebiet, 258 in der Mitte und 355 im Norden. Zusätzlich registrierten die Agenturen für Arbeit weitere Ausbildungsstellen und weitere Bewerber, weil hier nicht nur die aktuellen Schulabgänger erfasst werden, sondern auch ältere Suchende. Dieter Onnen von der Arbeitsagentur Papenburg, bestätigte dennoch die Einschätzung des Landkreises Emsland: „Die Situation ist entspannt für die Jugendlichen und kritisch für einige Firmen.“

Dass sich die Lage bald wieder entspannen wird, ist derzeit nicht zu erwarten. So hat der aktuelle zehnte Jahrgang im Emsland 4200 Schüler, der neue erste Jahrgang aber nur 2700. Weil der Mangel an Bewerbern damit dauerhaft werden dürfte, wollen sich die Mitglieder der Ausbildungsplatzkommission verstärkt um den Zuzug junger Menschen aus anderen Regionen bemühen.

Internetauftritt verbessern Unternehmer erhalten Tipps in Meppen

MEPPEN. Wie es Unternehmern gelingt, ihre Internetseite so zu gestalten, dass sie eine Top-Platzierung in den Suchmaschinen erreicht, will IT-Profi Alexander Bose in einem Vortrag am Dienstag, 28. Mai, um 19 Uhr im Meppener Kreishaus aufzeigen. Er ist auf Einladung des Kontaktforums für Existenzgründer und Unternehmer

sowie des Netzwerks Emsländischer Unternehmerinnen (NEU) in Kooperation mit dem Landkreis Emsland zu Gast. Angesprochen sind Existenzgründer, Unternehmer und IT-Verantwortliche.

Anmeldung bis 22. Mai unter Telefon 0 59 31/44 40 18 und per E-Mail an emslandgmbh@emsland.de

Auf neuem Radweg die fantastische Natur genießen

Wilhelm Koormann erwartet in diesem Jahr bis zu 50 000 Radtouristen auf der sanierten Hasetal-Radwanderstrecke

Von Carola Alge

HASELÜNNE. Der Zeitplan war eng: In nur fünf Monaten ist der Hasetal-Radweg saniert worden. Mehr als eine Million Euro wurden in die Maßnahme investiert. Jetzt könnten die Radler „auf einem sehr glatten Radweg dahingleiten und die fantastische Natur genießen“, freut sich Wilhelm Koormann, Geschäftsführer des Zweckverbands Erholungsgebiet Hasetal, im Interview mit unserer Zeitung.

Herr Koormann, für den Ausbau des Radwanderweges von Meppen bis nach Quakenbrück wird eine Million Euro investiert, davon mehr als die Hälfte in Haselünne und im Gebiet des ehemaligen Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens zwischen Hase-

lünne und Meppen. Wieso fließt der Löwenanteil hierher?

Die Kommunen entlang des Hasetalradweges haben uns ihre Pläne zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur genannt, und wir haben erfolgreich einen Förderantrag beim Landwirtschaftsministerium in Hannover gestellt. Da die Städte Haselünne und Meppen sowie der Landkreis Emsland für das E+E-Gebiet den größten Bedarf gemeldet haben, fließt auch dorthin der Löwenanteil der Fördermittel. Hier sind jetzt natürlich auch die Verbesserungen am deutlichsten spürbar.

Der Zeitplan war eng. Haben Sie alle Maßnahmen abarbeiten können?
Zwischen dem Eingang des Bewilligungsbescheides und dem Saisonstart lagen tat-

Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Handicap



„Mach's mit links“ – und das ist gar nicht so einfach. Beim Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Handicap hatten angehende Heilerziehungspfleger von den Berufsbildenden Schulen aus Thuine im Lingener „Cineworld“ am Dienstag mehrere Stände aufgebaut, an

denen die Besucher erfahren konnten, wie schwierig einfachste Handgriffe für Menschen mit Handicap sein können. Rechtshänderin Monika Heinen, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Lingen, versucht eine Flasche zu öffnen. Ihren rechten Arm kann sie nicht einsetzen. Er ist auf den Rücken

gebunden. „Ein gesunder Mensch muss sich bewusst sein, dass er jederzeit plötzlich auf Hilfe angewiesen sein kann oder im Rollstuhl sitzt“, lobt Heinen die Aktion, an der auch der Elternrat der Tagesbildungsstätte des Christophoruswerkes beteiligt war. Foto: W. Roggendorf

Immer der Hase nach

Radwandertag der Neuen OZ und der Hasetal-Touristik am 16. Juni

QUAKENBRÜCK. Seine 15. Auflage erlebt am 16. Juni der Hasetal-Radwandertag des Medienhauses Neue OZ und der Hasetal-Touristik. Unterstützt werden die Veranstalter von der Oldenburgischen Landesbank.

Wie in den vergangenen Jahren erwarten die Verantwortlichen mehrere Hundert Teilnehmer, die sich von Osnabrück oder Meppen aus auf den Weg machen, um nach rund 65 Kilometern das Ziel Quakenbrück zu erreichen. Dort gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, kulinarischen Köstlichkeiten, Informationen und einem Fahrradparcours. In einer großen Tombola werden wieder drei Fahrräder verlost. Unter anderem dieses Programm mache neben der abwechslungsreichen Strecke entlang der Hase und dem Rücktransfer mit Bus und Lkw (Fahrradverladung) den Reiz dieser Veranstaltung aus, sagt Guido Hartstang, Marketing-Chef der Neuen OZ.

Ein „Rundum-sorglos-Paket“, das die Streckenzeichnung, einen Pannenservice, Frühstücksimbiss, Erfrischungen unterwegs und ein Mittagessen beinhaltet. Aber auch für andere Notfälle – verlorene Kinder oder nachlassende Kräfte – sind die Be-



Freuen sich auf den 16. Juni: (von links) Volker Dühne (Leiter der OLB-Filiale Quakenbrück), Karl-Heinz Stahl (Verkaufsleiter MSO Medien-Service in Meppen), Anne Westkamp und Karin Grewe (Marketing Neue OZ), Neue-OZ-Marketing-Chef Guido Hartstang, Wilhelm Koormann (Geschäftsführer der Hasetal-Touristik), Dirk Wilkens (Leiter der OLB-Filiale Meppen) und Karin Eppe (Hasetal-Touristik). Foto: Martin Schmitz

gleiter der Tour gerüstet. Die Teilnehmer aus Osnabrück und Meppen starten ab 8.30 Uhr. In Quakenbrück geht es etwas früher los, da die Mitfahrer sich bereits um 7.30 Uhr auf dem Neuen Markt treffen, um mit ihren Fahrrädern nach Osnabrück gebracht zu werden, von wo aus sie in Richtung Quakenbrück aufbrechen.

Wenn dann am Ende des Tages alle zufrieden sind, haben die Organisatoren eine logistische Meisterleistung erbracht. Und wie lange haben sie daran gearbeitet? Ein

Jahr, bestätigen Hartstang und der Geschäftsführer der Hasetal-Touristik, Wilhelm Koormann, der betont: „Nach dem Radwandertag ist vor dem Radwandertag.“ Beide unterstreichen, dass die Qualität im Laufe der Jahre immer weiter verbessert worden sei und auch künftig werde. Volker Dühne und Dirk Wilkens, Leiter der OLB-Filialen in Quakenbrück und Meppen, sprechen von einer „wunderschönen Tour und einzigartigen Veranstaltung“, die sie als Partner gerne unterstützen.

Kartenverkauf

Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 17 Euro, für Kinder bis 14 Jahre neun Euro. OS/EL-Card-Besitzer erhalten zehn Prozent Bonus. Die Teilnahmekarten gibt es **nur im Vorverkauf** (keine Tageskasse) in den Geschäftsstellen der Zeitungen aus dem Medienhaus Neue OZ und bei der Hasetal-Touristik in Lönningen.



Wilhelm Koormann

sächlich nur fünf Monate, in denen gearbeitet werden konnte, zumal der lang anhaltende Winter mit einer unnatürlich späten Frostperiode die Pläne gefährdete. Mein Dank für das außergewöhnliche Engagement gilt der ausführenden Baufirma, den beteiligten Städten, dem Amt für Geoinformation und

Liegenschaften in Meppen, dem Planungsbüro Hollemann sowie unserer Regionalmanagerin Annette Morthorst.

Im E+E-Gebiet hat der Radweg eine neue Decke bekommen. Waren zu viele Radler unterwegs, dass er saniert werden musste?

Der Radweg durch das E+E-Gebiet stand schon lange auf unserer To-do-Liste. Da dieses Teilstück des Hasetal-Radweges im Winter regelmäßig überflutet wird, war hier der Einbau eines besonderen Belages erforderlich, und gleichzeitig sollte der Eingriff in die Natur so gering wie möglich gehalten werden. Die zahlreichen Radler können jetzt auf einem sehr glatten Radweg dahingleiten und die fantastische Natur genießen.

Ein Highlight ist der Wiederaufbau des Aussichtsturms in Dörgen. Haben Sie keine Angst, dass Vandalen hier Hand anlegen könnten?

Der jetzige Aussichtsturm besteht ausschließlich aus Metall. Daran werden sich die Randalierer die Zähne ausbeißen, sodass ich zu dem Thema an dem Standort völlig entspannt bin. Sorgen bereiten uns derzeit die Reiter, die auf die vorhandenen Verbotsschilder offensichtlich nicht reagieren. Hier werden wir noch physische Sperren einbauen müssen.

Eingeweiht wird der neue Rundweg mit zwei Radtouren am 8. Mai. Was erwartet die Teilnehmer?

Alle Mitwirkenden sowie die Bevölkerung sind eingeladen, jeweils um 16 Uhr wahlweise am Kreishaus Meppen

oder am „Haus am See“ in Haselünne an einer geführten Radtour zum Café „An der Biberburg“ teilzunehmen. Dort werden um 17 Uhr unter anderem Landrat Reinhard Winter und Vorstandsvorsteher Werner Schröder die Einzelheiten der Ausbaumaßnahmen zum Premium-Radweg präsentieren. Familie Schulte vom Café „An der Biberburg“ sorgt für das leibliche Wohl der Gäste. Die Rückfahrt der Teilnehmer am Vorabend des Himmelahrts-Tages erfolgt individuell.

Wie viele Radfahrer erwarten Sie in diesem Jahr auf dem Hasetal-Weg?

Wir zählen ab dem 1. Mai per Radar-Zählanlage bei Giese in Bokeloh und erwarten 30 000 bis 50 000 Radler bis zum Saisonende im Oktober.